

## **Rennbericht vom 3.Lauf der DSC-Süd, bzw. dem 1.Cup- Lauf vom 28.Feb. 2009 in Stuttgart/Esslingen**



### **Der Freitag**

Die ersten Ankömmlinge sollen ja schon kurz nach 13.00 Uhr ihre Runden auf der Bahn gedreht haben.... Wie von unseren schwäbischen Freunden mittlerweile gewohnt, war alles perfekt für die anstehende Veranstaltung vorbereitet! Selbst Berthold's Kaffemaschine war bereits am glühen. Einem entspannten Rennwochenende stand also nichts im Weg....

Ausser vielleicht das Stuttgarter Holz. Die Bremsschikane nach der langen Start-/Zielgeraden verleitete schon am frühen Freitagnachmittag den einen oder anderen zu einem leisen Fluch....



Nein, einfach ist das nicht.... ☺

Gemütlich und entspannt gings zu, an diesem Freitag in Esslingen. Eines der Hauptthemen war natürlich die aktuelle Reifensituation. Wer fährt was und wie geschliffen? Es wurde getestet, geändert und wieder getestet. Keiner machte irgend ein Geheimnis daraus, was er für Pellen auf seinen Fahrzeugen fuhr. Erfahrungen wurden weitergegeben und ausgetauscht. Halt eben so wie es auch sein sollte.

Dazwischen wurden immer wieder Rufe nach dem Juror Peter Berg laut. Der arme

Kerl kam ob der vielen Neuvorstellungen gar nicht so richtig zum Trainieren....



eine der zahlreichen Neuheiten....

Schön auch, dass viele der Teilnehmer speziell für den Cup jeweils etwas Neues bauen. Sehr Interessant war, dass es diesmal eine „Anhäufung“ von neuen Porsches gab. Dies im Zusammenhang mit der unmittelbaren Nähe zur Geburtsstätte der Renner zu sehen, ist sicherlich nicht ganz falsch.... ☺

Die favorisierten Hausherren Hotz und Friemann wurden von den Auswärtigen an diesem Abend schon ganz schön gefordert. Die Spitzenzeiten bewegten sich so im Bereich von 9,3 Sekunden. Einen absoluten Überflieger gabs nicht, alles war recht dicht beisammen....

Für grosses Gelächter sorgte ein kleiner Lapsus von unserem Roman. Etwas gar optimistisch steuerte er seinen Alfa auf die Brücke zu. Das schmale Ding vermochte die Kurve davor jedoch nicht nicht so zu meistern wie Roman sich das offenbar vorgestellt hatte. Er fuhr gnadenlos gerade aus.... ein doppelter Rittberger mit anschliessender Rolle und Romans Alfa lag eine Etage tiefer in den Bäumen..... ein

toller Stunt, den der Wagen zum Glück schadlos überstand, die Bäume allerdings nicht.....



filmreifer Abflug....

Nach dem Verzehr der allerletzten Wiener und dem Genuss einer letzten Tasse Café, wurden auch die hartnäckigsten Trainierer kurz vor 01.30 Uhr aus dem Bahnraum gefegt. Etliche der Weitgereisten nutzten auch diesmal die Möglichkeiten von Bed & Slot und kamen kostengünstig bei den Stuttgarter Kollegen unter.... ☺

## Der Samstag

Schon vor 08.00 Uhr trudelten die ersten Samstagsanreiser im Bahnraum ein. Zur Freude aller beglückte auch Thomas Semmler erstmalig den Süden. In seinem Schlepptau hatte er Mehemt und Frank Schauf. Sven Geiger und Andreas Keller prügeln auch schon ihre Karren um den Kurs? Wieso eigentlich? Die hatten dem Vernehmen nach ja bereits am Mittwoch ausgiebig getestet... Das die beiden das richtig gemacht haben, sollte sich später am Tag noch herausstellen...

Kurz vor der auf 10 Uhr angesetzten Fahrerbesprechung spazierte dann auch noch Mister MoMo himself, Karl Janda die Treppe hinauf zur ersten Etage. Die (zu)wenigen Trainingsrunden die er noch schaffte, sollten sich allerdings rächen.

Als Peter Berg dann via Mikrophon zur Fahrerbesprechung rief, hörten insgesamt 31 Piloten seinen Ausführungen zum Tagesablauf zu.

Die vom Berichterstatter unter Beihilfe des ehemaligen Studenten, durchgeführte

techn. Abnahme verlief weitestgehend problemlos. Das System mit den gelben Karten scheint mittlerweile jeder kapiert zu haben, die im Rennen zuvor „verwarnten“, nahmen sich der monierten Punkte an und behoben diese auch. Sehr gut!

Die diesmal lediglich stichprobenweise durchgeführten Motormessungen, gaben erneut zu keinerlei Beanstandungen Anlass. So konnte die Rennleitung die Meute kurz nach 12.00 Uhr starten lassen....

## Das Rennen der kleinen Klasse

### 1. Gruppe

Eine 6er Gruppe mit **Yves Rittener, Nils Krietenstein, Thomas Semmler, Johannes Breiding, Marcel Kuhn** und **Andreas Schweikhardt** eröffneten den Reigen.



die erst von sechs Gruppen in der kleinen Klasse...

Schweiky, leicht angesäuert ob seines Startplatzes in der Maggigruppe gab mächtig Gas und enteilte im ersten Turn seinen Kontrahenden gleich mal um eine gute Runde. Einzig der kleine Marcel Kuhn vermochte ihm noch einigermaßen zu folgen. Bis Rennende baute Andreas seinen Vorsprung auf knappe 3 Runden aus und ging mit passablen 139,74 Runden über die Ziellinie. Dann, geschlossen innerhalb von 2 Runden, die anderen Vier. Lediglich Thomas liess es ein wenig gemüthlicher angehen und trudelte mit seinem Gitanes-Alpine bei 128 Runden ins Ziel.

## 2. Gruppe

**Rüdiger Retzlaff, Michael Kaltenpoth, Stefan Kuhn, Karl Janda und der „Baumschänder“ Roman Moser....**



die 2. Startgruppe....

Advantage West... oder wie lasse ich eine Corvette Grand Sport um den Kurs fliegen, hätte man das Geschehene betiteln können. Eine sehr eindrucksvolle und gelungene Vorstellung von Michael! Die am Rennen beteiligten alten Süd-Hasen durften die Heckpartie von Michi's Grand-Sport bis zu 10 mal bewundern.... 143,96 Runden liess sich der rasende Partysevice aus dem Westen zum Schluss notieren. Damit übernahm er auch gleich die Führung im Zwischenklassement. Seine vier Mitstreiter versteckten sich mit engen Abständen im hinteren Drittel der Rangliste.

## 3. Gruppe

**Kurt Rölli, Lutz Müller, Mehmet Simsek Thomas Schwarz und Ralph Braun**



ok....auch der Hofphotograph muss ja mal ..... stattdessen ein Bild eines der Protagonisten.... man beachte die Siegesgewissheit ausstrahlende Sitzposition von Lutz...

Ja der Mary Stuart 911er aus dem Westen hatte es eilig. Lutz wusste, weshalb er vor seinem Rennen so entspannt da sitzen konnte.... ☺ Mit gefahrenen 144,74 Runden war das Verdikt eindeutig! Allein Kurt vermochte „den Schaden“ einigermaßen in Grenzen zu halten und kassierte trotzdem beinahe 4 Runden. Ansprechend hielten sich auch Thomas und Mehmet. Für den Elan von Ralph blieben am Schluss leider lediglich 133,74 Runden und der 28. Schlussrang bei den Kleinen.

## 4. Gruppe

**Frank „Bini“ Binanzer, Ferdi Rat, Fola Osu, Andreas Keller und Frank Schauf** waren als nächste dran....



so...der Photograph ist wieder zurück...

Die Gruppe versprach so einiges an Spannung! Zum Ersten: Wird der Kleber von Folas Wagen schon trocken sein..? Zum Zweiten: Wie schlägt sich der DSC-Rookie Frank Binanzer? Antwort zu Eins: Ja, der Kleber am traumhaft gebauten 250er GTO von Fola hielt! Was würde der Kerl wohl für Wagen auf die Bahn stellen, wenn er nur mal Zeit hätte und nicht immer auf die allerletzte Sekunde fertig werden würde.... ☺ Der Ferrari wurde später dann auch verdientermassen zum „best of show“ gewählt. Antwort zu Zwei: Sehr ansprechend... Bini liess die Leih-Cheetah fliegen und seinen Mitstreitern keine Chance! Mit 148, 22 Runden setzte er sich souverän an die Spitze des Zwischen-klassements. Mehr als 3 Runden vor dem stark auftrumpfenden Andreas Keller. Da hat der Crash-Kurs nach dem

Motto „wie stelle ich einen ACD-Regler richtig ein“ anscheinend seine Wirkung nicht verfehlt....super Andreas!! Fola's italienische Primadonna spulte beachtliche 144,24 Runden herunter und landete auf Gruppenrang drei. Ferdi kämpfte wagemutig während 25 Minuten mit den Fliehkräften seines Ami-Dickschiffes, während der bedauernswerte Frank ganz andere Probleme zu bewältigen hatte. Waren es in Wendelstein „nur“ Reifen die von der Felge sprangen, wurden diesmal ganze Räder weggeschmissen... dass darunter die Performance einer ansonsten noch so gut gehenden Cobra erheblich leidet, scheint einleuchtend. Dieses Missgeschick warf den bedauernswerten Frank auf den vorletzten Platz des Klassements zurück.

### 5. Gruppe

Die Spannung stieg! Es wurden folgende Herren aufgerufen: **Frank Hermes, Chris Hotz, Patrick Studer, Peter Berg und Dieter Sommer**



4 DSC-Regionen Champs und ein zukünftiger...?

Ich wüsste jetzt auch nicht so genau wieviele DSC-Siege die 5 Starter zusammengezählt bereits errungen haben, aber so an die 40 bis 50 werden es schon gewesen sein! Also da musste doch noch was gehen... und wie es ging!! Chris nach den beiden langsamsten Spuren 1 und 2 in Front, rundgleich mit Patrick! Eine Runde zurück die Vertreter des Westens, Peter Berg mit 58 Runden am Schluss. 5 Minuten später: Patrick mit einer Runde Vorsprung in Front vor Chris, dahinter blieben die Positionen gleich. Zum Schluss

musste der amtierende Süd-Meister auf die Aussenspur 2 und 1, Chris auf die 5 und 4. Patrick hatte dem Speed von Chris nichts mehr entgegenzusetzen und ging folglich mit 149, 51 Runden durchs Ziel. Der Hausherr fuhr bis dato als einziger über die 150 Runden Marke! 151,92 Runden zeigten die Monitore für die blaue Corvette an. Spannend ging es im West-Duell zu. Frank's berühmter Corvette-Roadster hatte zum Schluss die Nase gerade mal 0,06 Runden vor Dieter's kleinem Alpine. Das „Bob-Car“ von Peter Berg blieb etwas enttäuschend schon bei 145,22 Runden stehen.

### 6. Gruppe

Halt, das war noch nicht alles in der kleinen Klasse! Den Abschluss des ersten Teils machten die 5 führenden des Süd-Gesamtwiszenklassementes. **Stephan Heldele, Sven Geiger, Martin Friemann, Dieter Jens und Peter Bichsel**



ja Martin... wir wissen wie die Startroutine funzt...☺

Ampel weg, Strom da und tschüss... Der Berichterstatter nahm das irgendwie zu wörtlich und praktizierte an seiner Lieblingsstelle am Ende der Startgeraden in den ersten 5 Runden gleich mal 4 Abflüge!! Die drei führenden praktisch alle beisammen mit 1½ Runden Vorsprung. Damit war für ihn das Rennen wohl schon gelaufen, hätte man zumindest meinen können... In Turn 2 holte sich die Katze aus der Schweiz zuerst Stephan und dann auch noch Sven. In Turn 3 musste der Leih-Jaguar von Dieter Jens dran glauben. Martin, der auf den schnellen Spuren unterwegs war, zu dem Zeitpunkt aber

immer noch mehr als eine Runde voraus. In Turn 4 dann die Tagesbestzeiten auf der schnellen 4 und nur noch knapp hinter Martins Corvette. Hinter den Beiden ebenfalls praktisch gleich auf, Dieter und Sven, mit 2 Runden Rückstand dann der Skyline von Stephan. Der abschliessende Turn musste also die Entscheidung bringen! Martin auf der schwierigen Spur 1, Peter auf der nicht minder „eckligen“ 2. Meter um Meter schob sich die schon totgesagte Katze an den sich wild wehrenden Führenden heran... Dann, knapp 2 Minuten vor Schluss eine kurze Absprache zwischen den beiden Piloten wo es denn geschehen sollte und schwupps war der Jaguar durch. Die 152,48 Runden bedeuteten schliesslich den Rennsieg in der kleinen Klasse. Martin kam mit seinen hervorragenden 151,60 Runden auf Gesamtplatz 3, Dieter besiegte zum Schluss Sven doch noch klar mit 149,28 zu 148,65 Runden. Stephans Hochhaus belegte den 14. Gesamtrang mit guten 144,14 Runden.

### Die Top 10 der Klasse 1

1. Peter Bichsel	152.48
2. Chris Hotz	151,92
3. Martin Friemann	151.60
4. Patrick Studer	149,51
5. Dieter Jens	149,28
6. Sven Geiger	148,65
7. Frank Hermes	148,44
8. Dieter Sommer	148,38
9. Frank Binanzer	148,22
10. Peter Berg	145,22

Ja, das war ganz schön spannend das Rennen, die Abstände teilweise unglaublich gering! Zur viel gestellten Reifenfrage. Die ersten 4 waren auf drei verschiedenen Produkten unterwegs. Der Erstplatzierte auf Reifen vom wohl nördlichsten aller deutscher Hersteller...

Die kurze Pause, welche für die neue Startaufstellung benötigt wurde, kam wie gerufen und es folgte der grosse Auftritt von Berthold's berühmten Maultauschen!

Die Vereinigung der DSC-Maultaschen-Juroren verlieh denn auch an die ganz köstlich mündenden schwäbischen Spezialitäten, einstimmig 20 Punkte...!



leckääär.....

Die seit 14 Uhr laufende techn. Abnahme der Boliden für die grosse Klasse verlief ohne jedwelchen Aufreger. Alles bestens! An dieser Stelle nochmals ein dickes Dankeschön an Lutz für seine selbstlose Hilfestellung.

### Das Rennen der grossen Klasse

#### 1. Gruppe

Den Anfang machten nach erfolgtem Regrouping die Herren **Braun, Krietenstein, Janda, Simsek, Semmler** und **Schau** in der 6er Gruppe.



2 x Porsche 917, 2 x Ford GT40 und ein McLaren M1A

Frank liess von Beginn weg keinen Zweifel aufkommen, dass er die Schmach aus dem ersten Umgang vergessen machen wollte. Die ausgezeichneten 147,79 Runden reichten schlussendlich zum 13.

Gesamtrang. Rehabilitation also vollauf gelungen, Bravo! Auch Nils lag an diesem Tag die grosse Klasse offensichtlich weitaus besser. Er vermochte sich um starke 11 Runden zu steigern, Platz 18. Der MoMo-Boss legte ebenfalls 10 Runden zu und beendete seinen Renntag mit einem 22. Rang. Mehmet, Ralph und auch Thomas bewegten ihre grossen Renner wesentlich schneller um den Stuttgarter Kurs.

## 2. Gruppe

mit **Roman Moser, Stefan Kuhn, Yves Rittener, Johannes „Bob-Car“ Breiding, und Rüdiger „Opa“ Retzlaff**



schweres Geschütz aus Zuffenhausen auf Spur 1....

Der Hingucker schlechthin in dieser Gruppe war mit Sicherheit das „Schlachtschiff“ von Roman! Vom Speed her war er jedoch dem Ferrari P4 Spyder aus dem Hause Breiding unterlegen. Johannes brachte den Gruppensieg mit 143,44 Runden nach Hause. Dahinter Papa Kuhn, der im Familieninternen Wettkampf gegen seinen Filius bei den Kleinen gepatzt hatte...



was ist hier schiefgelaufen...? Der Kuhnsche 917er in neuem Gewand....

Romans Langheck fuhr stramme 140,12 Runden ein. Yves und Rüdiger kamen leider nicht so richtig aus den Puschen...

## 3. Gruppe

**Kurt Rölli, Andreas Schweikhardt, Thomas Schwarz, Ferdinand Rat und Marcel Kuhn**



Zwei von insgesamt 17 Porsches in der Klasse 2....

War da eventuell doch böse Absicht im Spiel...? Hat da Papa Kuhn seinem Junior etwa absichtlich die alte GT40 Möhre hingestellt...? ☺ Schade, das Teil kam beinahe nicht vom Fleck und Marcel musste sich doch etliche Male überrunden lassen. Schweiky hat seinen 917er nach dem desaströsen Auftritt in Wendelstein anscheinend doch noch „hinbekommen“. Das Fahrverhalten des weissen 917er's war nicht mehr wiederzuerkennen und holte sich verdientermassen den Gruppensieg vor Kurt und Ferdinand. Auch Thomas zeigte eine solide Leistung und legte als vierter noch 142,6 Runden zurück. Fünfter mit abgeschlagenen 136, 21 Runden dann der kleine Marcel. Da werden wir wohl mal mit seinem Erziehungsberechtigten ein Wörtchen reden müssen.... ☺

## 4. Gruppe

mit **Andreas Keller, Lutz Müller, Fola Osu, Stephan Heldele und Michael Katenpoth**

so, jetzt ist es passiert.... Nils, unser Photograph, musste aus familiären Gründen vorzeitig abreisen und niemand

hat daran gedacht weiter Bilder zu machen... Schande über den Berichterstatter!

Nun, die Jungs sind auch ohne Bilder der Startaufstellung losgedüst. Was die Herren Keller, Müller und Osu den vielen Zuschauern boten, war ein riesen Spektakel! Positions- und Führungswechsel noch und noch. Fola's Porsche schien zu Beginn des Rennens schier unschlagbar. Mit 9,402 Sek. heimste er auch gleich noch die Tagesbestzeit ein. Der Renner aus Zuffenhausen vermochte die Performance jedoch nicht ganz über die Zeit zu bringen. In der zweiten Hälfte des Rennens bekamen Andreas und Lutz anscheinend sowas wie die zweite Luft und setzten Fola ganz schön unter Druck! Nach 25 Minuten standen alle 3 Fahrzeuge innerhalb von mickrigen 18 Teilstrichen! Fola gewann mit 150,67 vor Andreas mit 150,54 und Lutz mit 150,49 Runden... knapper kann ein Rennen fast nicht mehr ausgehen...Mit einem Respektabstand von 3, bzw. 5 Runden folgten dann Michael und Stephan.

### 5. Gruppe

setzte sich zusammen aus **Sven Geiger, Frank Hermes, Dieter Sommer, Frank Binanzer und Peter Berg**



zumindest gibt es ein Bild vom Siegerwagen...

Auch diese fünf Piloten legten sich mächtig ins Zeug. Allen voran Sven Geiger! Da machte sich jetzt anscheinend das Geheimtraining vom Mittwoch bezahlt... Mit sagenhaften 32 Runden im 2. Turn übernahm er die Führung und gab sie

bis ins Ziel nicht mehr ab. Selbst der in der 2. Rennhälfte stark auftrumpfende Frank vermochte Sven nicht mehr ernsthaft zu gefährden. Der Rückstand blieb bei einer knappen Runde. Einen weiteren sehenswerten Zweikampf boten Dieter und Bini. Dieters Mc Laren musste dem einheimischen 917er von Bini ganz knapp den Vortritt lassen. Ein ruhiges Rennen absolvierte Peter mit der wunderschönen Lola T163 und gut 3 Runden Rückstand auf den Rest des hochkarätigen Feldes. Sven war damit vor der letzten Gruppe des Tages mit 153345 vor Frank mit 152,44 Runden in Führung! Was für eine Überraschung, super gemacht Sven!

### 6. und letzte Gruppe

mit **Peter Bichsel, Chris Hotz, Martin Friemann, Patrick Studer und Dieter Jens**



der Mc Laren M8B des „Geburtstagkinde“...

Viele der Teilnehmer und anwesenden Zuschauer fragten sich, ob die Topleistung von Sven denn überhaupt noch zu überbieten wäre. Die 5 am Start stehenden wollten den Beweis unter allen Umständen antreten, geschafft hat es schliesslich nur Einer. Aber der Reihe nach. Als Erster viel der Berichterstatter aus Rang und Traktanden. Sein 512 Spyder vermochte die Leistung des Vorabends in keinsten Weise zu bestätigen. Man sollte halt eben nicht noch 5 Minuten vor der techn. Abnahme am Setup eines Fahrzeugs herumbasteln! Da konnten auch die neuen Reifen aus dem Norden nichts mehr ausrichten... Strafe dafür: Nur 149,80 Runden und der 10. Platz in der grossen

Klasse. Wesentlich besser lief es den restlichen Vier. Nach 2 Turns lagen Chris mit seinem weissen Langheck, Patrick mit dem M8B und Dieter mit dem Ferrari 612 in der gleichen Runde. Nur Martin hatte sich nach den schnellen Spuren 3 und 5 bereits um über 3 Runden „verabschiedet“! Diesen uneinholbaren Vorsprung vermochte der Hausherr mit dem Porsche 917 unangefochten nach Hause zu fahren. Er überbot nach 25 Minuten Svens Leistung um gut 1 ½ Runden und liess sich 155,15 Runden notieren. Ein weiterer bravouröser Sieg des langen Stuttgarters! Langheckfahrer Chris steuerte sein Monster auf den 2. Gruppenplatz mit 152,96 vor Patricks Mc Laren mit 151,89 Runden. Der italienische Kracher von Dieter stand zum Schluss ebenfalls noch über der 150er Marke, bei 150,93 Runden.

### Die Top 10 der Klasse 2

1. Martin Friemann	155,15
2. Sven Geiger	153,35
3. Chris Hotz	152,96
4. Frank Hermes	152,44
5. Patrick Studer	151,89
6. Dieter Jens	150,93
7. Fola Osu	150,67
8. Andreas Keller	150,54
9. Lutz Müller	150,49
10. Peter Bichsel	149,80

Unmittelbar im Anschluss an den letzten Lauf, stellten die noch Anwesenden Fahrer ihre 20 Punkter auf die Bahn. Die Wahl zum „best of show“ stand noch an....



wer die Wahl hat, hat die Qual....

Zum glücklichen Sieger des dreieckigen Schokoriegels gekürt wurde schliesslich der herrlich schöne Ferrari 250 GTO von Fola



klarer Sieger des „best of show“

Während die einen schon zusammen packten und die anderen sich ein gemütliches Bierchen gönnten, liefen im Stuttgarter Rechenzentrum die Labtops heiss. Dank dem erneuten Support von Lutz war die Tagesrangliste innerhalb von nützlicher Frist verfügbar und konnte verkündet werden....

### Die Tageswertung:

1. Martin Friemann	131.5	Punkte
2. Chris Hotz	131	Punkte
3. Sven Geiger	127	Punkte
4. Peter Bichsel	126	Punkte
5. Patrick Studer	123	Punkte
6. Frank Hermes	121	Punkte
6. Dieter Jens	121	Punkte
8. Andreas Keller	112	Punkte
8. Frank Binander	112	Punkte
10. Fola Osu	111.5	Punkte

Somit dürfte der Ausgang um die Südmeisterschaft wohl weiterhin sehr spannend bleiben.... ☺

Die detaillierten Ergebnisse und die Bilder der zum Einsatz gekommenen Fahrzeuge sind bereits auf der DSC-Seite eingestellt worden. Danke Martin!



## Schlussbemerkung

Es war eine von den Stuttgarter-Jungs perfekt organisierte Veranstaltung! An dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Dankeschön an alle beteiligten Clubmitglieder des SRC. Allen voran natürlich dem unermüdlichen Berthold und seiner Gattin! Selbst Torsten liess sich, trotz anderweitiger Verpflichtungen, für ein paar Stunden blicken und übernahm den Part des Rennleiters. Ja, beim SRC scheint „die Chemie“ zu passen.... ☺

Danke natürlich auch an die vielen anderen Helfer! Die Concour-Juroren, die Techniker, die beiden Photographen und und und.... zuletzt natürlich noch an alle beteiligten Fahrer für ihre Disziplin, auch bzgl. des Einsetzens. Weiter so....

Schon Ende dieses Monats geht es mit dem 4. DSC-Süd Lauf in Ulm weiter. Also Jungs, ich hoffe wir sehen uns.....

Bis zum letzten März-Wochenende!

Euer DSC-Süd Berichterstatter

Die DSC-Süd wird unterstützt von:



*Wiesel Competition Tyres*



**Der Felgendreher**

